

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 86.

Freitag am 17. April

1863.

3. 150. a (1) Nr. 1057.

Lizitations - Kundmachung.

Am 29. April d. J. Vormittags 10 Uhr wird im Bureau der landschaftlichen Realitäten-Inspektion (im Burggebäude) zu Laibach wegen Hintangabe des Aufbaues des zweiten Stockwerkes am nördlichen Trakt des Laibacher Zivilspitales, eine öffentliche Minuendo-Lizitation abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß Jeder vor Beginn der Verhandlung 10% des Geldwerthes derjenigen Arbeiten als Kaution zu erlegen habe, auf welche er einen Anbot zu machen gesonnen ist.

Die Kaution kann bar oder in öffentlichen, nach dem Kurse des Lizitationstages berechneten Staatspapieren, oder in einer Hypothekar-Beschreibung bestehen, welche letztere jedoch vorher vom Landes-Ausschusse geprüft und annehmbar befunden sein muß.

Auch schriftliche an den Landes-Ausschuß zu Laibach gerichtete frankirte Offerte werden angenommen, wenn sie den Vor- und Zunamen, Wohnort und Charakter des Differenten, ferner die zu übernehmende Arbeit und den Anbot mit Ziffern und Buchstaben genau und deutlich ausgedrückt enthalten; wenn sie ferner mit der vorgenannten 10% Kaution versehen sind, endlich auch noch ausdrücklich die Erklärung enthalten, daß der Unternehmungslustige sich den, der Lizitationsverhandlung zum Grunde liegenden allgemeinen und speziellen Bedingungen ohne Vorbehalt unterwerfe.

Der Bau wird vorerst einzeln nach den verschiedenen Professionisten-Arbeiten, sodann im Ganzen mit der Summe der einzelnen Bestote ausgerufen und dem Mindestbieter überlassen.

Die Kosten des Baues betragen:

1. für Maurerarbeit sammt Materialien	7301 fl. 51 kr.
2. „ Steinmehrarbeit	52 „ 90 „
3. „ Zimmermannsarbeit sammt Material	3872 „ 53 „
4. „ Tischlerarbeit	468 „ 90 „
5. „ Schlosserarbeit	935 „ 76 „
6. „ Spenglerarbeit	196 „ 33 „
7. „ Hafnerarbeit	432 „ — „
8. „ Glaserarbeit	217 „ 78 „
9. „ Anstreicherarbeit	123 „ 96 „
zusammen	13601 fl. 67 kr.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, so wie der Plan- und der Kostenanschlag können bei der Realitäten-Inspektion täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vom Krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 2. April 1863.

3. 136 a (2) Nr. 1034.

Kundmachung.

Von dem Landes-Ausschusse des Herzogthums Krain wird hiemit der Konkurs behufs der Verleihung der Theaterunternehmung zu Laibach für die Saison 1863 auf 1864 ausgeschrieben.

Die Saison beginnt im Monate September des laufenden und endet mit Palmsonntag des kommenden Jahres.

Der Unternehmer ist verpflichtet, ein den gerechten Ansprüchen des gebildeten Publikums entsprechendes Schau- und Lustspiel, Vaudeville, Posse und Operette beizustellen, und alle aufzuführenden Stücke mit einer dezenten szenischen Ausstattung zur Darstellung zu bringen, daher derselbe für eine anständige Garderobe, und in so weit das vorhandene Scenarium nicht genügend wäre, auch für neue Dekorationen selbst zu sorgen hat.

Der Unternehmer trägt die Kosten der Beleuchtung des innern und äußern Schauplazes, der Vorhallen, der Stiegen und Logen-Aufgänge, so wie alle Auslagen für die bei seinen Vorstellungen aus öffentlichen Reinlichkeits- oder Feuer-Rücksichten nothwendige Aufsicht. Nur bei Festvorstellungen aus öffentlichen Rücksichten wird die Beleuchtung des äußern Schauplazes vom Theaterfonde beigestellt.

Er ist weiters verpflichtet, für den Lokal-Armensond jährlich eine ganze, oder zwei halbe Benefize-Vorstellungen zu geben.

Endlich ist derselbe gehalten, eine Kaution von Sechshundert Gulden öst. Währ. im Baren, oder in öffentlichen Obligationen nach dem Tageskurse zu erlegen, und sich im Uebrigen nach den bestehenden Theater-Vorschriften und Gesetzen zu benehmen.

Dafür wird ihm:

- a) die unentgeltliche Benützung der Bühne und der Garderobe-Zimmer zum Behufe theatralischer Vorstellungen;
- b) das Recht 66 Sperrsitze im Parterre, so wie auch jene auf der Nobel-Gallerie, die vier Proskeniums-Logen im ersten und zweiten Stocke, dann eine Theaterloge im zweiten Stocke zu vermietthen; ferner
- c) das Recht für die Dauer der Unternehmung von durchreisenden Künstlern, welche ihre Vorstellungen oder Produktionen in Laibach geben wollen, die üblichen Entschädigungsprozente zu verlangen, oder sich mit ihnen abzufinden; endlich
- d) das Recht eingeräumt, im Theatergebäude während des Carnevals wöchentlich einen maskirten Ball zu geben.

Ueberdies wird

- e) dem Theaterunternehmer nebst dem Eintrittsgelde der Theaterbesucher ein barer Zuschuß von Eintausend fünfhundert Gulden öst. W., dann für die Beheizung des äußern Schauplazes ein Beitrag von Einhundert Gulden öst. W. aus dem Landesfonde zugesichert.

Die weiteren Bedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Expeditionskanzlei eingesehen werden.

Bewerber um diese Unternehmung haben ihre Gesuche mit der Nachweisung ihrer bisherigen Leistungen, dann des Besizes der nöthigen Kaution, Bibliothek und Garderobe bis 20. Mai l. J. bei dem krainischen Landes-Ausschusse einzubringen.

Vom Krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 3. April 1863.

3. 147. a (2) Nr. 215.

Konkurs - Verlautbarung.

Vom Schuljahre 18⁶²/₆₃ angefangen ist das 1. Josef Drasch'sche Handstipendium, im Jahresertrage von 52 fl. 50 kr. ö. W., in Erledigung gekommen.

Ausführlicheres in Nr. 84 der Laib. Stg. K. k. Landesbehörde.

Klagenfurt am 2. April 1863.

3. 151. a (1) Nr. 1790.

Konkurs - Kundmachung.

Zur Befetzung einer Amts-Assistentenstelle 1. Klasse bei den Steuerämtern in Krain mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. 3 im Vorrückungsfalle aber einer Assistentenstelle 2. Klasse und eventuell 3. Klasse mit dem Gehalte pr. 367 fl. 50 kr., beziehungsweise 315 fl. in der XII. Diätenklasse.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß beider Landessprachen, der Kanzlei-Manipulation und der Fertigkeit im Rechnen binnen 4 Wochen bei dieser Steuer-

direktion im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

K. k. Steuerdirektion für Krain.

Laibach am 13. April 1863.

3. 141. a (3) Nr. 127.

C d i f t.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt, ist eine Rathsstelle mit dem Gehalte jährlicher 1890 fl. im Falle gradueller Vorrückung von 1680 fl. oder 1470 fl. öst. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt am 8. April 1863.

3. 145. a (3) Nr. 180.

Kundmachung.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte ist eine Rathsstelle mit dem jährlichen Gehalte von 1260 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Stufe von 1470 fl. öst. W. erledigt.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der landesüblichen slovenischen Sprache, im vorgeschriebenen Wege bis 15. Mai 1863 hiergerichts einzubringen.

K. k. Kreisgericht Jilli am 12. April 1863.

3. 142. a (2) Nr. 2945.

Kundmachung.

Die Postexpedientenstelle zu Sagor in Krain mit dem Jahresgehalle von 150 fl. und dem jährlichen Kanzeleipauschale von 30 fl. ist gegen Kautionserlag von 200 fl. zu besetzen.

Näheres in Nr. 84 dieses Amtsblattes.

3. 138. a (2) Nr. 2778.

Kundmachung.

Die an Matrosen und Soldaten im Dienste der Vereinigten Staaten von Nordamerika unfrankirt abgesendeten Briefe kommen zum größten Theile als unbestellbar nach dem Aufgabsorte zurück, weil die Nordamerikanischen Postanstalten keine Gelegenheit haben von den im Felde oder am Bord der Schiffe befindlichen Adressaten Beträge an Porto einzuziehen.

Unter diesen Umständen empfiehlt es sich, die Briefe an die im Dienste der vereinigten Staaten stehenden Soldaten und Seeleute frankirt abzusenden.

Hievon wird das Publikum in Folge hohen k. k. Handels-Ministerial-Erlasses ddo. 7. März d. J. 3. 3381/490, zur Darnachachtung in die Kenntniß gesetzt.

Triest am 8. April 1863.

3. 152. a (1) Nr. 459.

Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit hohem Erlasse vom 5. März l. J. 3. 2384, die Herstellung einer Stützmauer auf der von Großlack nach Bhatesch führenden Bezirksstraße im Kostenüberschlage von 387 fl. 5 kr. ö. W. im Lizitationswege bewilliget.

Zu dessen Ende wird im Orte des Bauobjektes am 27. April l. J. um 10 Uhr Vormittags die Minuendo-Lizitation abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen am 20. März 1863.

3. 153. a (1) Nr. 580.

Konkurs.

Der Bezirkshebammenposten zu Treffen, womit eine jährliche Remuneration pr. 24 fl. aus der Bezirkskassa verbunden ist, kommt wegen Ablebens der bisherigen Hebamme wieder zu besetzen.

Bewerberinnen haben ihre, mit den vorgeschriebenen Diplome, mit dem Tauffcheine und dem Sittenzeugnisse belegten Gesuche unter Angabe ihres Standes bis Ende April d. J. anher zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Treffen am 14. April 1863.

3. 123. a (3) Nr. 147.

Lizitations-Verhandlung.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 22. und 28. März l. J., 3. 14126 und 2057, wurden nachstehende Bauobjekte und Anschaffung des Bauzeuges pro 1863 zur Ausführung genehmigt.

A. Auf der Wiener Reichsstraße:

1. Konservierung der Tschernutcher Save-Jochbrücke, D. 3. O/12—13 mit 447 fl.
2. Die Konservierung der Feistritzbrücke, D. 3. I/15—II/0 mit 1635 fl. 4 fr.
3. Die Konservierung der Parapetmauer an der Selodnik-Brücke, D. 3. II/6—7 mit 111 fl. 80 fr.
4. Die Konservierung des Durchlasses beim Grohar in Kraxen, D. 3. III/8—9, mit 133 fl. 41 fr.
5. Die Herstellung eines Durchlasses in Podpetch, D. 3. III/1—2 mit 132 fl. 91 fr.
6. Die Konservierung des Durchlasses in Kraxen, D. 3. III/8—9 mit 121 fl. 92 fr.
7. Die Herstellung der Leistenmauer, im D. 3. III/10—11 mit 497 fl. 23 fr.
8. Die Rekonstruktion der Wandmauer in Slogovish, D. 3. IV/0—1 mit 234 fl. 74 fr.
9. Die Rekonstruktion der Stütz- und Ufermauer sammt Geländer in Petelink, D. 3. IV/6—7 mit 507 fl. 50 fr.
10. Die Herstellung neuer Geländer, im D. 3. IV/14—V/3 mit 419 fl. 31 fr.

B. Auf der Triester Reichsstraße:

11. Die Konservierung des Durchlasses, im D. O/10—11 mit 139 fl. 64 fr.
12. Die Rekonstruktion der Stützmauer am Raskouz, im D. 3. II/14—15 mit 207 fl. 39 fr.
13. Die Rekonstruktion der Stützmauer am Raskouz, im D. 3. III/2—3 mit 430 fl. 57 fr.
14. Die Rekonstruktion der Parapetmauern, im D. 3. II/4—III/1 mit 227 fl. 26 fr.

C. Auf der Loibler Reichsstraße:

15. Die Konservierung der Zeierbrücke, im D. 3. I/9—10 mit 1017 fl. 58 fr.
16. Die Aufstellung von Randsteinen, im D. 3. I/7—8, 8—9 und I/15—II/0 mit 144 fl.
17. Die Anschaffung des Straßenbauzeuges mit 293 fl. 90 fr.

D. Auf der Ugamer Reichsstraße:

18. Die Konservierung der Raanbrücke in Laibach mit 146 fl.
19. Die Konservierung der Brücke in Großlupp, im D. 3. II/7—8 mit 720 fl. 45 fr.
20. Die Konservierung des Kanals beim rothen Kreuz, D. 3. O/8 mit 142 fl. 77 fr.
21. Die Rekonstruktion des gewölbten Durchlasses in Babnagoriza, D. 3. I/2—3 mit 200 fl. 48 fr.

E. Die Konservations-Arbeiten

22. an der Littauer Save-Jochbrücke mit 1773 fl. 92 fr.

Wegen der dießfälligen Hintangabe wird die Minuendo-Versteigerung bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs am 22. April l. J. vorgenommen werden und um 9 Uhr Vormittag beginnen, zu welcher Erziehungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß

a) Die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge in Bausch und Bogen mit den betreffenden einzeln ausgewiesenen Beträgen in öst. W. stattfindet, und die Ratifikation des erzielten Lizitationsresultates in jedem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn auch die Angebote unter dem Fiskalpreise sind.

b) Vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingnisse der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Baues, deren Befolgung der Ersterer in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt.

c) Schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, auf einem mit 50 kr. markirten Bogen geschrieben, und mit dem 5% Reuzelde belegt, welches auch von den Lizitanten für ihre mündlichen Angebote gefordert und beim Kontraktabschlusse auf 10% zu ergänzen sein wird, werden nur bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen, und daß

d) Die bezüglich allgemeinen und speziellen Bedingnisse, so wie auch die Preisverzeichnisse, die summarischen Kostenüberschläge und Pläne bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Lizitations-Verhandlung bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

K. k. Baubezirksamt Laibach am 1. April 1863.

3. 724. (1) Nr. 1817.

Edikt.

Am 28. April l. J. und allenfalls an den darauf folgenden Tagen werden die zum Verlasse des Josef Michholzer gehörigen Einrichtungstücke und sonstige Mobilien zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Hause Nr. 237 am Hauptplatze öffentlich feilgeboten und an die Meistbietenden gegen sogleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 11. April 1863.

3. 723. (1) Nr. 1618.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, wird bekannt gemacht, daß zur öffentlichen exekutiven Feilbietung mehrerer zum Verlasse des Josef Michholzer gehörigen Forderungen zwei Tagssagungen auf den 22. Juni und 6. August l. J. vor diesem Gerichte angeordnet worden sind und daß diese Forderungen nur bei der zweiten Tagssagung unter dem Nominalbetrage hintangegeben werden.

Laibach am 14. April 1863.

3. 669. (3) Nr. 1437.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, das Benjamin Schuller, Gewerkinhaber in Kropp wider Anton Legat, Franz Wedlei und Michael Legat, dann deren Rechtsnachfolger die Klage auf Ersizung bezüglich des auf Anton Legat vergewährten Hammeranteils Nr. 44 in Unterkropp sammt Kohlaren, dann auf Verjährung der auf dieser Realität für Franz Wedlei seit 9. Juli 1801 mit 500 fl., dann für Michael Legat seit 30. Dezember 1815 mit 2000 fl. intabulirten Forderungen eingebracht habe, worüber die Tagssagung auf den 15. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt, und für die unbekannt wo befindlichen Beklagten der Gerichtsadvokat Dr. Supan aufgestellt worden ist.

Die Beklagten werden demnach aufgefordert, ihre allfälligen Behelfe bis zur Tagssagung sogleich vorzubringen, oder dem aufgestellten Kurator an die Hand zu geben, widrigens nach den Allegaten der Klage erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Laibach den 21. März 1863.

3. 704. (3) Nr. 1826.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kallister in die freiwillige stückweise Feilbietung der ehemals dem Herrn Johann Baumgartner gehörigen Morastanteile und zwar: der Parzellen sub Ref. Nr. 321, 925/II, 927/IV, 930/VIII, 930/VIII/a, 932/X, 932/XI a ad Magistrat Laibach, und die Hälfte des Morasterrains

sub Ref. Nr. 931/IX am Volar, endlich die im Grundbuche Sonnegg, sub Urb. Nr. 213/235 a Urb. Fol. 232a vorkommenden Morastrealität, Okrogelca genannt, bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 20. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in loco der Parzellen, das ist am Karolinen-Grunde angeordnet worden, und es werden hiezu die Lizitationslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die Lizitationsbedingnisse hieramts einsehen können.

Laibach am 11. April 1863.

3. 703. (3) Nr. 1758.

Edikt.

Vom k. k. Handelsgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht. Es sei in der Exekutionsführung des J. G. Mayer gegen Domenico Gilla wegen schuldigen 806 fl. 88 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen Fahrnisse bewilliget, und wegen Vornahme derselben die Termine auf den 23. April und 7. Mai l. J. in den Geschäftslokalen des J. G. Mayer mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselben beim ersten um oder über den Schätzungswert, beim zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 7. April 1863.

3. 682. (2) Nr. 339.

Edikt.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß den unbekannten gesetzlichen Erben der am 15. März l. J. zu Neustadt verstorbenen Hausbesitzerin Anna Zepar der Gerichtsadvokat Dr. Josef Rosina als Kurator bestellt worden sei. Die gedachten Erben werden aufgefordert, binnen einem Jahre ihr Erbrecht bei diesem Gerichte anzumelden und ihre Erbserklärung einzubringen.

Neustadt am 24. März 1863.

3. 636. (3) Nr. 953.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Großschicht, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lubi aus Hotscheuz, erinnert, daß der über Ansuchen des Martin Polak von Laibach, durch Hrn. Dr. Rudolf erlassene Zahlungsauftrag vdo. 20. April 1862, 3. 1394, pto. 220 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., dem aufgestellten Kurator Mathias Lubi von Hotscheuz zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Großschicht, als Gericht, am 7. März 1863.

3. 653. (3) Nr. 8391.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem Mathias Sterle und dessen allfälligen unbekannten Rechtsprätendenten hiemit erinnert:

Es haben Josef Kallitz und Katharina Sterle, als Vormünder des mindj. Anton Sterle von Prem, wider denselben die Klage auf Ersizung der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Realität nebst An- und Zugehör hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. Mai 1863 Vormittags 9 Uhr mit dem Anbange des J. 29 O. D. angeordnet, und den Beklagten Johann Gasperschtitsch von Prem als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Jänner 1863.

3. 673. (3) Nr. 1288.

Edikt.

In der Exekutionsache des Franz Zwar von Laibach, gegen Josef Erjanz von Sager pto. 133 fl. 75 kr. c. s. c., sind die beiden Tabulargläubiger Georg Sauschel und Gertraud Roschir, verheiratete Sauschel von Sager, betreffende Feilbietungsrubriken vom Bescheide 5. Dezember 1862, Zahl 19174 und Unterbescheide vdo. 18. Februar l. J. 3. 122, nachdem die Genannten gestorben, und deren Rechtsnachfolger unbekannt sind, den für denselben Curator ad actum Hr. Vinzenz Dornik von Sager, zugestellt worden, wovon dieselben wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte hiemit verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. März 1863.